

Redaktion und Admi-
nistration befinden sich in der
Druckerei S. Armpotid,
Bolsa, Plaza Carl I. und Via
Carli 1. Telefon Nr. 58.
Abend 2. Telefon Nr. 58.
Redaktionsstunden der Redaktion:
von 7 bis 8 Uhr abends.
Abendbedingungen: mit täg-
licher Zustellung ins Haus
die Post oder die Aus-
lieferung monatlich 2 K 40 h,
vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig
14 K 40 h und ganz-
jährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.
Druck und Verlag:
Druckerei S. Armpotid
Bolsa, Plaza Carl I.

Volauer Tagesblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr
früh.
Abonnements und Anfrägen
(Anträge) werden in der
Redaktion des Tagesblattes
S. Armpotid, Plaza Carl
Nr. 1 entgegen genommen.
Auswärtige Anzeigen werden
durch alle größeren Anfrä-
gebürosbüros abgenommen.
Inserate werden mit 30 h
für die 3mal gespaltene Peti-
zeile, Restamenotigen im re-
daktionellen Teile mit 60 h
für die Zeile berechnet.
Für die Redaktion verantwortlich
Josef Sonntag.

VI. Jahrgang Bolsa, Samstag, 29. Oktober 1910. = Nr. 1689. =

Staatsbeamtenhäuser.*)

Für den Mann mit festen Bezügen ist jede Art
Teuerung ein schwerempfundenes Ereignis, am
angenehmsten aber unter allen Preissteigerungen ist
ihm eine Steigerung des Mietzinses seiner Woh-
nung. Dies aus dem Grunde, weil sie sich meist ganz
möglich und unerwartet vollzieht und durch ihren Um-
schlag am tiefsten in die Lebenshaltung eingreift.
Ein solches Ereignis hat naturgemäß Reduktionen
der Ausgaben auf anderen wichtigen Gebieten zur
Folge: man ist und trinkt schlechter, benützt mindere
Kleidung (die in der Praxis teurer kommt als gute),
vermeidet Ausflüge, die zwar erfrischen und stärken
können, die aber Geld kosten, und was dergleichen
Einschränkungen mehr sind, die im Interesse der Er-
haltung einer gesunden Generation sicherlich besser
unterblieben.
Da wir nun bekanntlich in einer Zeit fortgesetzter
und horrender Steigerung der Mietzinses leben, und
da andererseits der Staat das größte Heer von Festan-
gestellten beschäftigt, so liegt der Gedanke nahe, daß
zunächst für die Angestellten des Staates oder wenig-
stens für einen Teil derselben eine ausgiebige Reme-
dier in der angegebenen Richtung geschaffen werden
muß. An einer solchen Remedier haben Beamte, Staat
und Steuerträger das genau gleiche Interesse, denn
jede Wohnungsteuerung setzt sich schließlich in den un-
abweislichen Ruf nach Teuerungszulagen für die Staats-
beamten um und die hohen Kosten solcher Zulagen be-
lasten dann in irgendeiner Form jedenfalls wieder die
Steuerträger.
Die nächstliegende Idee, nämlich die, daß der Staat
selbst für seine Angestellten Zinshäuser bauen solle,
läßt sich aus mancherlei Gründen nicht durchführen.
Erstens kann der Staat kaum so große Kapitalien auf
einmal in Realitäten festlegen als dies nötig wäre,
wenn die so gebauten Häuser auch nur einigermaßen
ihren Zweck erfüllen sollten; weiters baut und verwal-
tet der Staat, wie bekannt, zumeist teuer und unren-
tabel und endlich bestünde die Gefahr, daß sich aus
derartigen Häusern ein Zwangslosenystem entwickeln
könnte, welches für niemanden besonders wünschens-
wert erschiene. Abgesehen davon, würde es an Vor-
würfen, der Staat wolle die Hausbesitzer durch seine
Konkurrenz ruinieren usw., nicht fehlen.
Diese Erwägungen lassen es wohl ohne Zweifel
geboten erscheinen, auf eine geeignetere Lösung der
Wohnungsfrage für die Staatsbeamten bedacht zu sein.
Der Plan, den Dr. Frisch zu diesem Zwecke
ausgearbeitet hat, sieht auf den ersten Blick außer-
ordentlich klug und radikal aus, ist aber in Wirklich-
keit ganz einfach und vollkommen leicht durchführbar.
Sein Wesen besteht, kurz zusammengefaßt in fol-
gendem:
1. Der Zentralverband baut entweder selbst oder
durch eine von ihm ins Leben zu rufende Institution
(am besten wohl wegen der Dauerhaftigkeit eine Stif-
tung) in jeder größeren Stadt der Monarchie — über-
all dort, wo ein Bedürfnis hierzu vorhanden ist —
nach Bedarf ein oder mehrere große Zinshäuser aus-
schließlich für Staatsbeamte, und zwar hauptsächlich
für Beamte der niederen Rangklassen, also zumeist
mit kleineren Wohnungen.
2. Der Staat übernimmt die Garantie für die
Verzinsung und Rückzahlung des hiezu aufgenommenen
Baukapitales.
Zur näheren Erläuterung muß folgendes erwogen
werden: das nötige Baukapital wird, wenn der Staat
die zuletzt erwähnte Garantie übernimmt, un schwer in
die zuletzt erwähnte Garantie übernimmt, un schwer in
Form von Personalkredit zu einem recht billigen Zins-
fuß zu haben sein, da ja das Ganze in seiner Wir-
kung und Sicherheit einer Staatsanleihe vollständig
gleichkommt. Der Unterschied ist nur der, daß eine
Staatsanleihe den Staat wirklich belastet, während die
fragliche Garantie ihn niemals auch nur einen Heller
kosten wird. Da nämlich gleich eine große Anzahl von
solchen Häusern auf einmal in Angriff genommen wer-

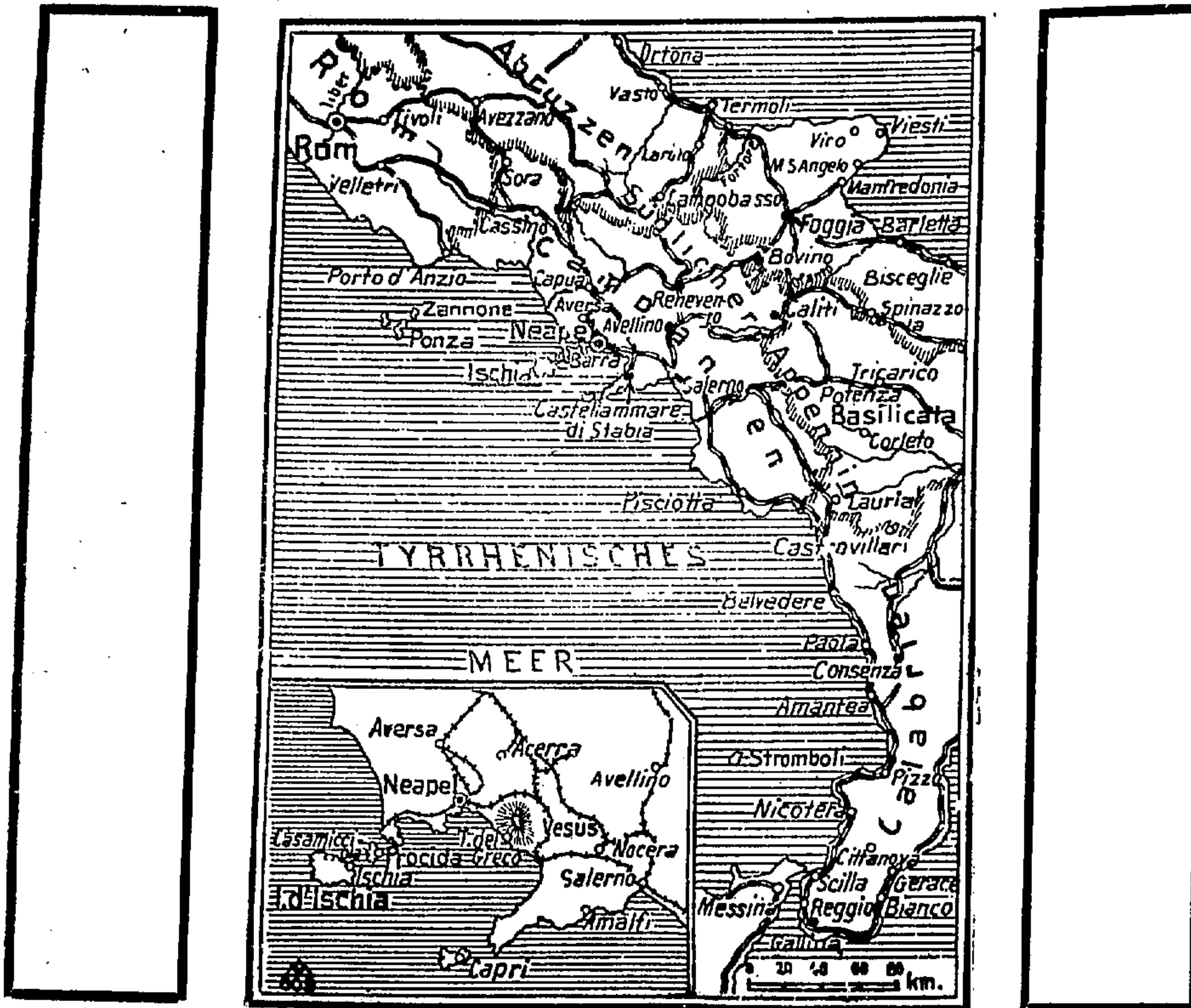
den könnte, da diese Häuser, wie erwähnt, zumeist
kleinere Wohnungen enthalten würden und da Häuser
von dieser Gattung bekanntlich relativ hoch rentieren,
so würde Verzinsung und Amortisation des Baukapi-
tals nach den angestellten Berechnungen aus dem
Meinertrage der Mietzinses unter allen Umständen ge-
leistet werden können.
Dies sind in der Hauptsache die Grundzüge des
Projekttes. Von Wesen ist, daß, wenn die Staatsgaran-
tie erteilt wird, es sofort möglich ist, eine ganz große
Anzahl solcher Häuser auf einmal zu errichten, wobei
bei aller Solidität und bei allem Geschmacke billig zu
bauen und somit auch relativ billige Mietzinses für
eine größere Anzahl von Beamten zu schaffen, und daß
bei einer großen Anzahl derartiger Häuser sich selbst
die unerwartetsten Mindererträge, die sich bei dem
einen oder anderen ergeben, durch die Masse der an-
deren Häuser leicht aufgewogen werden.
Für den Beamten hätten solche Häuser den enormen
Vorteil, daß er eine billige und unter normalen Ver-
hältnissen unklübbare Wohnung erhalte. Eine Stei-
gerung des Mietzinses brauchte nur dann und soweit
einzutreten, als etwa neue Steuergesetze sie notwendig
machen würden. Die Kündigung würde zwar dem
Mieter freistehen, auf Seite des Vermieters aber auf
Fälle von Vergehen gegen die Hausordnung und der-
gleichen beschränkt sein. Bei Verletzungen und Ent-
lassungen würde das Mitverhältnis ipso jure entfallen.
Wenn zudem erwogen wird, daß die in derartigen
Häusern wohnenden Beamten sich stets einer würdigen
Umgebung und unter Standesgenossen befinden, so
liegt der unschätzbare Vorteil solcher Häuser für die
Beamtenchaft wohl auf der Hand.
Die Steuerträger endlich haben in ihrer großen
Masse das offensichtliche Interesse daran, Teuerung-
zulagen für die Staatsbeamten aus dem Wege zu
gehen, soweit es sich ohne Verletzung der Billigkeit
irgend tun läßt; und von diesem Standpunkte aus
darf man also wohl erwarten, daß auch die weitaus
größere Mehrheit des Parlamentes jeden Gedanken
mit Freude aufnehmen und unterstützen wird, der ge-
eignet ist, den Mandanten der Abgeordneten derartige
Auslagen zu ersparen.
Darnach darf die geplante Aktion wohl als eine
solche bezeichnet werden, welche niemanden schädigen,
bei großzügiger Durchführung aber, das heißt bei
weitestgehender Gewährung der grundlegenden Staats-
garantie und bei Schaffung einer möglichst großen
Anzahl von Beamtenhäusern, eine sozialpolitische Tat
des Staates Oesterreich von allererstem Range bedeuten
würde. Wieviel Zufriedenheit und Arbeitsfreude
sich aus dieser künftig gewiß auch für andere Staaten
beispielgebenden Aktion für die Staatsbeamtenchaft er-
geben könnte, läßt sich kaum ermessen!

Tagesneuigkeiten.

Bolsa, am 29. Oktober 1910.
Gedenktag. 29. Oktober. 1761: Karl Lauchnitz, Buch-
händler und Buchdrucker, geb. Großpordau b. Grimma, (†
14. Jan. 1834 in Leipzig). 1905: Hermann Kunz, Militär-
schriftsteller, †, Berlin, (geb. 12. März 1847, Drosfen). 1908:
Alexei Antipowitsch Potjeschin, russ. Schriftsteller, †, Peters-
burg, (geb. 13. Juli 1829, Rneschima).
Hofstafel. Man telegraphiert aus Wien, 27. d.:
Heute abends fand bei Sr. Majestät dem Kaiser in
Schönbrunn eine Hofstafel statt, zu derselben russische Bot-
schafter Fürst Uruslow mit dem Personal der Botschaft,
die hier weilende Deputation des Rezholschen Regi-
mentes, Reichskriegsminister Freiherr v. Schöneck,
Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli, meh-
rere Generale sowie die Hofwürdenträger zugezogen
waren.
Ernennungen im Schuldienste. Der Mi-
nister für Kultus und Unterricht hat die Supplenten
am bisherigen Kommunal-Realgymnasium in Bolsa Dr.
Leo Wolpiss und Gino Freiherrn v. Alkenburg
zu wirklichen Lehrern und den supplierenden
Lehrer zu wirklichen Lehrern Gregor Kiederer zum Re-
ligionslehrer am Staats-Realgymnasium mit italieni-
scher Unterrichtssprache in Bolsa ernannt.
Evangelischer Gottesdienst. Morgen Sonn-
tag den 30. Oktober findet um 1/2 11 Uhr vormittags

ein Reformationsfestgottesdienst statt. Nach diesem wird
ein Kindergottesdienst abgehalten.
Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotele-
gramm ist S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“ in
Chingwangtau eingelaufen. Aufenthalt sechs Tage, so-
dann Auslaufen nach Shanghai. Alles wohl.
Die Einfuhr argentinisches Fleisches. Zur
Durchführung der vom l. t. Ackerbauministerium ge-
nehmigten Einfuhr von 650—800 Tonnen argenini-
schen Fleisches hat die „Austro-Americana“ den eng-
lischen Dampfer „Byandotte“ gechartert, welcher noch
im Laufe des Monats November in Buenos-Aires
laden wird. Die größere Probefendung wird daher
bereits im Monate Dezember d. J. in Triest eintreffen.
Dr. Anton Greiner, Landesveterinär, Referent im l. t.
Ackerbauministerium, wird am 31. Oktober l. J. mit
dem Dampfer „Argentina“ in Buenos-Aires erwartet
und über Auftrag der Regierung beim Schlachten der
betreffenden Tiere in Argentinien anwesend sein.
Von dieser zu erwartenden Sendung soll die „Austro-
Americana“ auch der l. u. t. Kriegsmarine ein Fleisch-
angebot gemacht haben. Es handelt sich um 10.000 Kilo
argentinisches Fleisches, welches die Gesellschaft zum
Preise von 70 Heller ab Triest liefern würde.
Choleraverdächtig. Gestern kamen mit dem
9 Uhr-Abendzüge zwei Matrosen von ihrem Urlaub
rückkehrend in Bolsa an. Die Behörden wurden schon
von der Strecke her verständigt, daß die Weiden chol-
eraverdächtig sind und wurden dieselben von einem
Organ der l. u. t. Kriegsmarine erwartet und zur
Beobachtung ins Marinehospital gebracht. — Dieses
Vorkommnis gibt zu keinerlei Besorgnissen Anlaß, ist
im Gegenteil ein Beweis, daß von Seite der kompeten-
ten Behörden alles getan wird, um eine Einschlep-
fung der Seuche hintanzuhalten. Es werden nämlich
alle vom Urlaub zurückkehrenden Marineure, welche
choleraverdächtig sind, durchstreifen, einer entspre-
chenden Untersuchung unterzogen. Auch die Separierung
der gestern Angekommenen ist nur auf diese Vor-
sichtsmaßregel zurückzuführen.
Miß De Neve freigesprochen. Unter unge-
heurem Andrang des Publikums begann am 25. d.
vor dem Zentraltribunalgerichtshof der Prozeß gegen
Miß De Neve. Der Verteidiger trat für „nichtschieblich“
ein und erklärte, daß das Mädchen keinerlei Kenntnis
von einem Verbrechen Crippens gehabt habe. Erst
nach ihrer Verhaftung an Bord der „Montrose“ habe
sie erfahren, welches Verbrechen Crippen beschuldigt
wird. Der Staatsanwalt hielt jedoch die Anklage auf-
recht, wonach das Mädchen Crippen bei seinen Hand-
lungen unterstützte. Nach durchgeführter Verhandlung
wurde Miß De Neve von der Anklage der Mitschuld
an der Ermordung der Frau Crippen freigesprochen.
— Crippen hat gegen das über ihn gefällte Todesur-
teil die Berufung ergriffen, doch dürfte sie sehr rasch
abgewiesen werden, nachdem verschiedene Blätter bereits
von dem festgesetzten Hinrichtungstermin zu melden
wissen. Während eine Meldung den 2. November hie-
für bestimmt, lautet die andere für den 19. November.
Dynamitfischer. Gestern nachts wurden in un-
mittelbarer Nähe des Hafens zwei Dynamitfischer von
dem Patrouillenboot der l. u. t. Kriegsmarine ange-
halten und zur Anzeige gebracht.
Bau ohne behördliche Bewilligung. Ma-
ria Lippul, Via Arleri 11, wurde angezeigt, weil sie
ein Haus ohne die nötige Bewilligung baut.
Achtung Radfahrer! Der Privatbeamte
A. S., Via Veterani 47, und der Tagelöhner B. A.,
Via della Valle 11, wurden zur Anzeige gebracht,
weil sie mit ihren Fahrrädern auf den für Fußgänger
bestimmten Wegen in der Via S. Policarpo fuhren.
Verhütetes Unglück. Percovich Johann,
Rutscher beim Bierdepositor Dejak, wurde gestern
nachmittags verhaftet, weil er sein gespanntes Fähr-
werk ohne Aufsicht in der Via S. Tomaso stehen ließ,
so daß sich das Pferd allein gegen die Miva in Be-
wegung setzte, wo gerade ein Tramwaywagen daher-
fuhr. Daß ein Unglück verhütet wurde, ist dem Mo-
torführer der Tramway, Golob Liberato zu verdanken,
welcher durch rasches Bremsen den Tramwaywagen
rechtzeitig zum Stehen brachte.

*) Wir entnehmen diesen Artikel einem Aufsatz der „Be-
amten-Zeitung“, in welchem Dr. Benno Frisch die schäd-
lichen Wirkungen der Wohnungsteuerung erörtert, unter denen
ja auch die in Bolsa angestellten Staatsbeamten ganz enorm
leidet, und wo er den von ihm stammenden Vorschlag der
Staatsbeamtenhäuser ziemlich ausführlich begründet. D. R.



Karte zur Unwetterkatastrophe in Süditalien. Vor einigen Tagen hat in den Städten und Ortschaften an dem Golf von Neapel das Unwetter fürchterlich gehaust. Der landschaftlich schön gelegene Ort Amalfi wurde durch Wasser beschädigt, das in die

Erdgeschosse eindrang. In Torre del Greco stürzten einige Häuser zusammen und begruben ihre Bewohner unter dem Schutt. Am meisten hat die Insel Ischia gelitten, auch der Ort Casamicciola ist fast völlig zerstört.

* **Lierquälerei.** Die in den Maxbaraden 113 wohnhafte Maria Biz wurde gestern, den 28. d. M., in der Nähe der Marineschwimmhalle verhaftet, weil sie ihren vor einen Wagen gespannten Esel derart mißhandelte, daß zahlreiche Passanten dagegen protestierten. Mit 48 Stunden Arrest büßt sie nun diese Viebstoungen, die sie übrigens ihrem Esel öfters zukommen läßt.

* **Deferteur.** Der als Deferteur verfolgte Matrose Anton Antich wurde in einem Gasthause in der Via Siovia verhaftet.

* **Wagabondage.** Biskupović Josef, geboren 1889 zu S. Giovanni, wurde wegen Wagabondage verhaftet. Biskupović ist im Besitze einer Einberufungskarte, laut welcher derselbe zum Militärdienst einzurücken hat.

* **Ein alter „Schmetterling“.** Die 46jährige beschäftigungs- und obdachlose Katharina M. aus Graz wurde wegen geheimer Prostitution verhaftet.

* **Ein brutaler Kellner.** Der Kellner Franz Rondić wurde am 27. d. M. verhaftet, weil er am selben Abend die 15jährige Pierina D'Angelo, Via Epulo 24, welche vor seinem Diensttische der dort spielenden Musik lauschte, mit süßigem Ralk beschüttelte, wodurch dieselbe am Auge eine Verletzung davontrug.

* **Gefunden** wurde ein Block mit Ansichtskarten, Photographien und ein Schlüssel. Abgeholt beim Fundamte der 1. l. Polizeiabteilung.

Interessant ist die in der heutigen Nummer unserer Zeitung sich befindende Wladimir-Anzeige von Samuel Hecker sen. in Hamburg. Dieses Haus hat sich durch seine prompte und verschwiegene Auszahlung der hier und in der Umgegend gewonnenen Beträge einen dermaßen guten Ruf erworben, daß wir jeden auf dessen heutiges Inserat schon an dieser Stelle aufmerksam machen.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Theater. Auch die gestrige Aufführung der dreitägigen Operette „Der Prinzregent“ von B. Granichstädt reichte sich würdig an das uns bisher von der Gesellschaft M. S a r i g i Gebotene an. Leider scheint beim Polaer Publikum das Interesse an Gediegenem allmählich zu erlöschen, denn anders kann man sich den mangelhaften Besuch des gestrigen Abends nicht erklären. Möge sich dies für die wenigen Vorstellungen, welche die Gesellschaft noch zu geben gedenkt, bedeutend bessern. — Heute gelangen die Straußsche Operette „Ein Walzertraum“ und die einaktige Operette Eislers „Vera Violetta“ zur Darstellung. Beginn um 7 1/2 Uhr abends.

Hotel „Riviera“. Im unteren Café-Restaurant des Hotel „Riviera“ findet bei freiem Entree ein **Konzert des Wiener Schrammel-Terzettes „D'Neubauer“** statt. Beginn 8 Uhr abends. — Morgen Sonntag findet um 7 1/2 Uhr abends das

übliche Militärkonzert statt. — Straßenbahnverkehr vom Hotel weg um 10 Uhr 30 Min., 11 Uhr 10 Min. und 11 Uhr 50 Min. in das Innere der Stadt.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 301. Marineinspektion: Dinienschiffskapitän Paul Pachner. Garnisonsinspektion: Hauptmann Moritz Herber vom Landwehr-Infanterieregiment Nr. 5.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die 1. u. l. Kriegsmarine. Allerhöchste Entschliessungen. Se. kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruhet allergnädigst anzuordnen: die Uebernahme des Dinienschiffskapitän in M.-S.-A. Karl Wettslein nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid in den Ruhestand (mit 1. November 1910; Domizil: Gall in Tirol) und ihm bei diesem Anlasse den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse mit Rücksicht der Tage zu verleihen; die Uebernahme des Fregattenkapitän in M.-S.-A. Guido Kottowitsch Eblen von Korfholz nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid in den Ruhestand (mit 1. November 1910; Domizil: Wien), ihm bei diesem Anlasse den Titel und Charakter eines Dinienschiffskapitän mit Rücksicht der Tage zu verleihen und anzubefehlen, daß ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde; daß dem Dinienschiffskapitän in M.-S.-A. Mijo Kovacic anlässlich seiner Beförderung in den Ruhestand der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde; die Uebernahme des Obermaschinenbetriebsleiters 1. Klasse Johann Prall auf sein Ansuchen in den Ruhestand (mit 1. November 1910; Domizil Prag) und anzubefehlen, daß ihm bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde; zu erteilen: dem Korvettenkapitän Nikolaus Porthy de Naghbanja, Allerhöchstherrn Flägeladjutanten, die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen kaiserlich-ottomanischen Osmanle-Ordens, des königlich-preussischen Kronen-Ordens 3. Klasse und des Kommandeurkreuzes des königlich-belgischen Ordens der belgischen Krone. — **Decorierungen des 1. u. l. Reichskriegsministeriums, Marineinspektion:** Kom 1. u. l. Reichskriegsministerium, Marineinspektion, wird mit Dekret befohlen: für nahezu zweiwöchige besonders erspriechliche Dienstleistung bei der Tod- und Werkstättenleitung des Konstruktionsarsenals: Schiffbauingenieur 1. Kl. Karl Brazina. — Ernann werden (mit 25. Oktober 1910) zu Schiffbauingenieuren 2. Kl. (mit dem Range vom 1. November 1910): die provisorischen Schiffbauingenieure 2. Klasse Josef Edert von Labin und Norbert Weber. — In den Ruhestand wird versetzt (mit 1. November 1910): der Unteroffizier Franz Steinwendner als invalid, auch zu jedem Sanftturmbienste ungeeignet. (Domizil: Gamskirchen bei Wels.) — Außer Stand wird gebracht: der Dinienschiffskapitän in M.-S.-A. Josef von Primavesi als am 9. Oktober 1910 zu Pola gestorben; der Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Albert Stachelberger als am 6. Oktober 1910 zu Pola gestorben. — In Abgang kommt: der Marineakademieprofessor des Ruhestandes Regierungsrat Dr. Josef Köttstorfer als am 24. September 1910 zu Graz gestorben.

Empfang. Se. Exzellenz der Hafenadmiral wird die Neu- beforderten am 1. November zur Rapportstunde empfangen. **Seeleutnant.** Am 8. November l. J. um 9 Uhr vormittags findet in der Marinekirche „Madonna del Mare“ ein feierliches Seeleutnant für alle ehemaligen Marineangehörigen, die vor dem Felde gefallen oder sonst verstorben sind, statt. **Urfaub:** 16 Tage Werkfähr. Franz Weinberger (Österreich-Ungarn). 14 Tage Mar.-Kom.-Ehren. Semudbas Deskovic (Cattaro und Oesterreich-Ungarn). 9 Tage Seejhr. Bruno von

Der Bezug der Medikamente für Unteroffiziere aus Militär- und Apotheken. Die Familien der nach 1. Klasse verheirateten Unteroffiziere genießen die Begünstigung auf kostenlose Verabfolgung von Medikamenten aus den Militär- apotheken sowie Behandlung in einem Militär- oder Zivilspitale. Diese Begünstigung soll nun auch auf die Familien der nach 2. Klasse verheirateten Unteroffiziere ausgedehnt werden. **Die Türkei und das Rote Kreuz.** Die kaiserlich-ottomanische Regierung hat dem österreichischen Bundesrat des Vereines vom Roten Kreuz mitgeteilt, daß sie in bezug auf das Zeichen des Roten Kreuzes und die Bezeichnung „Rotes Kreuz“ oder „Genfer Kreuz“ den Grundsatz der Gegenseitigkeit anzuwenden beabsichtigt. Die türkische Armee wird die Farbe des Roten Kreuzes achten, soweit von den Armeen der anderen vertraglichschließenden Staaten auf den Roten Halbmond Rücksicht genommen wird. Die hohe Pforte wird Maßnahmen treffen, um die Verwendung der Bezeichnung „Rotes Kreuz“ oder „Genfer Kreuz“ zu Handelszwecken zu verhindern, insofern seitens der Staaten, welche die Genfer Konvention unterzeichnet haben oder derselben beigetreten sind, dem Zeichen und der Bezeichnung „Roter Halbmond“ unter den nämlichen Bedingungen der gleiche Schutz gewährt wird.

Drahtnachrichten.

(R. l. Korrespondenzbureau.)

Personales.

B u d a p e s t, 28. Oktober. Die Königinmutter der Niederlande wird um 2 Uhr 50 nachmittags direkt nach Haag abreisen.

L o n d o n, 28. Oktober. Der König und die Königin sind heute vormittags zum Besuche des Königs Manuel und der Königinmutter Amelie nach Wood Northon abgereist.

Seeresauschuß der österreichischen Delegation.

W i e n, 28. Oktober. Der Ausschuß begann heute die Spezialdebatte über das Seeresordinarium. Zum Titel I „Zentralleitung“ beantragt Del. Tomaset eine Resolution, daß die Zahl der Offiziere in der österreichisch-ungarischen Armee, welche im Verhältnis zu Mannschafft bedeutend größer ist, als in anderen Staaten, verringert werde.

Del. Mandić beschwert sich über die Verwendung der Militärassistenten bei den Landtagswahlen in Kroatien. Es habe den Anschein, als ob in Kroatien ganz abnormale Verhältnisse herrschen würden. Er wünscht, daß die Küstenbewohner bei der Rekrutierung zur Marine eingestellt werden. Er verlangt mit Rücksicht auf die vierjährige Dienstzeit bei der Marine auf anderen Gebieten Erleichterungen. Gegen die militärischen Forderungen der Magyaren müsse er sich auf das Entschiedenste aussprechen, insbesondere soweit darunter die slavischen Regimenter durch Ungarn leiden könnten. Er wendet sich gegen die geplante Verlegung des Pulvermagazins aus dem Triester Territorium nach Dolina in Sizilien und beschwert sich darüber, daß es den Landsturmpflichtigen, die sich beim Triester Magistrat melden, nicht gestattet wird, sich der kroatischen Sprache zu bedienen.

Der Reichskriegsminister erwidert auf eine Anfrage, daß das gegenwärtige Modell der Feldküchen vollkommen entspreche.

Del. Schlegel hebt die Verdienste der Presse zur Zeit der Krise hervor und verlangt Aufklärungen über die Verluste an Menschenleben in der Krise 1908 bis 1909.

Der Reichskriegsminister betont neuerdings anerkennend das Verhalten der Presse und erklärt, daß außer einem Gendarmen weder im Kampfe noch im Wachdienste ein Verlust an Menschenleben zu beklagen sei.

Del. Graf Latour sprach der Kriegsverwaltung sowie der Leitung des Generalstabes und des Artilleriewesens Dank und Anerkennung für ihre wahrhaft großartigen Leistungen während der Krise aus.

Sodann werden sämtliche Posten angenommen, womit der gesamte Vorschlag des Seeres erledigt erscheint.

Eröffnung des Radiuminstitutes in Wien.

W i e n, 28. Oktober. Heute vormittags fand in feierlicher Weise die Eröffnung des Radiuminstitutes, einer Schöpfung der Akademie der Wissenschaften, durch Erzherzog Meiner statt.

In der Rede wurde des Entdeckers des Radiums Curie gedacht. Das Institut ist lediglich der chemischen und physikalischen Forschung gewidmet und den Forschern aller Länder geöffnet. Dem Institute stehen drei Gramm Radium aus Joachimsthal zur Verfügung.

Todesfall.

W i e n, 28. Oktober. Der Reichsratsabgeordnete Michael Hjeladinović ist gestern abends in Risano gestorben.

Veränderungen in der französischen Diplomatie.

P a r i s, 28. Oktober. „Echo de Paris“ will wissen, daß im diplomatischen Korps demnächst wichtige Veränderungen eintreten werden. So wird binnen kurzem die bereits seit längerer Zeit angekündigte Wiederernennung des gegenwärtigen Botschafters in Petersburg George Louis zum Direktor der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Aeußern erfolgen.

Der Botschafter in Konstantinopel Kommandant dürfte hervortragenden Posten außerhalb des diplomatischen Korps erhalten. Ebenso der Botschafter in Wien...

Schiffsunfall.

Von London, 28. Oktober. Nach einem bei der Division der Cunardline von den Azoren eingetroffenen Telegramm hat der Dampfer "Segonia" den Ham...

Der Gordon Bennett-Preis der Luft.

Saint-Louis, 28. Oktober. Das Komitee der Gordon Bennett-Wettfahrt gibt folgende offizielle Resultate bekannt: "America" 1355, "Düsseldorf" 1230, "Germania" 1190, "Helvetia" 850, "Harburg" 795, "Aurelia" 772, "Isle de France" 725, "Saint-Louis" 550, "Condor" 410 und "Millions Population" 315 Meilen.

Vom "Parseval VI".

Johannesthal, 28. Oktober. Das Luftschiff "Parseval VI" ist um 10 Uhr 27 Min. vormittags zu einer Fernfahrt nach Schwerin und Kiel aufge...

Aeronautisches.

Paris, 28. Oktober. Die internationale aeronautische Konferenz beschloß einmütig, daß in allen Ländern vom 15. Feber 1911 an alle Prüfungen zur Erlangung des Pilotendiploms gleich sein sollen.

Explosion.

Krad, 27. Oktober. In der Zündschnur- und Explosivstofffabrik Dobiasch & Gädömer explodierte heute nachmittags eine Patronenpresse. Zwei Arbeiterinnen wurden schwer verletzt und in sterbendem Zustande ins Spital gebracht.

Erdbeben.

Szegedin, 28. Oktober. Die seismischen Instrumente der hiesigen meteorologischen Anstalt verzeichneten um 3 Uhr 48 Min. nachmittags ein ziemlich starkes Erdbeben in der Dauer von 12 Sekunden.

Die Pest.

Caracas, 28. Oktober. Hier sind zwei neue Pestfälle festgestellt worden. Die Kirche und die Schule sind geschlossen worden.

Telegraphischer Wetterbericht

Dr. Hdr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. Oktober 1910.

Allgemeiner Überblick

Außer einem geringen Vordringen des im W befindlichen Barometerminimums ist keine wesentliche Aenderung in der Druckverteilung zu bemerken.

In der Monarchie im N trüb, im E noch zumeist heiter bei vornehmlich Slichen Winden und geringen Wärmedifferenzen; an der Adria trübe, schwache Winde unbestimmter Richtung, wärmer. Die See ist geklärt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Meist bewölkt, zeitweise Regen, schwache bis mäßig frische Winde aus E bis SE, etwas wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 765.8 2 Uhr nachm. 765.6 Temperatur um 7 + 10.4 2 " " 13.6°C

Regenüberschuß für Pola: 181.4 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 16.9°

Ausgegeben um 3 Uhr — nachmittags

Eingefendet.

Braut-Seide

von 1 Kr. 95 per Meter an in allen Farben. Franco und schon verpackt ins Haus geliefert. Reiche Musterwahl umgehend. Selden-Fbkt. HENNEBERG, Zürich.

KONSTANTINQUELLE heilen alle KATARHE zu beziehen durch alle Mineralwasserhandlungen und durch die BRUNNENDIREKTION BLEICHENBERG.

Illustrierter Deutscher Flottenkalender Preis Kr. 1.20, vorrätig in G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Tüchtiger Schneider findet prompt Aufstellung bei Zanajo Steiner, Piazza Foro. liefert Kleider aller Art in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen. Spezialist in Marineuniformen. Franz Hospodar, Kammerlieferant Sr. Hoheit des Erzhs. Karl Stephan. Pola, Via Barbacani 17, 1. St. 1502

Tägliche frische Milch für Säuglinge von 2 jungen Kühen zu haben nur in der Milchhandlung Via Campomarzio (Haus Toffoli). 1530

Feines Tafelgetügel sowie Feutganie, Poulards, Brathühner, Marrant Nektun, Veteranenstraße (Polcarpo). 1532

Französischer Unterricht. Hr. J. Wüchert aus Lyon in Pola 1. November. Anfragen schriftlich an Administration des Blattes. 1534

Bautellen mit schöner Fernsicht in beliebiger Größe, als auch ganze Baublocke billig zu vergeben. Rudolf Tausche, vorläufig St. Jorgo, Via Sergia 21. 407

Foxtierrier namens Fox, abhanden gekommen. Der Finder erträgt auf "Don Juan" zu verhandeln. 1536

Kleiner Dauerbrandofen aus zweiter Hand billig zu verkaufen. Anzusfragen Via Ostilia 5, 1. Stod. 1535

Einige Caufend frische Christantheme zu vergeben. Via Madonna delle Grazie 1. 1524

Wiener Rüche gut und billig, für Mittag und Abend, Veteranenstraße 7 (hinter der Marinekaserne). 1492

Dettes Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder für alles zu zwei Personen. Briefe unter "Antonia", postlagend. 1543

Schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Befenghi 26, 1. Stod. 1545

Wärde wird zum Sticken und Ausbessern angenommen, eventuell auch ganze Ausstattungen. Gesl. Zuschriften an die Administration erbeten. 1542

Italienische Volkstänzelehre hätte einige Stunden zu vergeben. Gesl. Anträge unter "M. P. 13" an die Administration. 1539

Gute Hausmannskost bei mäßigen Preisen zu haben. Via Sterned, 1. Stod links. 1541

Ältere Beamtenwitwe wünscht zu einem älteren alleinlebenden Herrn einzutreten. Adresse in der Administration. 1548

Zu vermieten Wohnung mit 3 Zimmern und allem Komfort Adresse in der Administration. 1546

Belucht Zimmer, schön möbliert, nahe dem Marinehospital, wozu möglich mit Gasbeleuchtung oder elektrischem Licht, per sofort oder ab 1. November. Anträge unter "Marineoffizier", Hotel Central. Zimmer Nr. 34. 1547

Ein eventuell zwei hübsch möblierte, parquettierte Zimmer mit 1. November zu vermieten. Via Befenghi Nr. 6, ebenerdig, rechts. 1549

Hud. Haus Bartisch, Bitterfüße Liebesgeschichten. Kr. 5.—

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mator).

Kundmachung.

Beim k. u. k. Marine-Land- und Wasserbauamte findet am 20. November 1910 um 10 Uhr a. m. eine Offertverhandlung wegen Vergebung des Sägens, Spaltens, Einkellerns und Schlichtens von Brennholz für sämtliche außerhalb des Seearsenals liegende Ämter und Anstalten, mit Ausschluß des Matrosenkorps und Marinegefängnisses für den Zeitraum vom 1. Jänner 1911 bis 31. Dezember 1912 statt.

Reflektanten wollen ihre verschlossenen und versiegelten Offerten bis längstens 19. November l. J. beim genannten Amte einreichen.

Die Kouvert sind auf der Außenseite mit dem Vermerke: „Holzzerkleinerungs-offerte“ zu versehen.

POLA, im Oktober 1910. 414

Billige Winter-Maglien Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren, Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten weiblichen Handarbeiten. 871

„Zonenbasar“ T. Kovacs Via Giulia Nr. 5.

Gelegenheitskauf

Alle im Möbelgeschäfte Via Giulia N. 9 sich befindenden Möbel werden ab 2. November mit 30% Nachlass verkauft. Der Eigentümer. 1519

Echte Debrecziner Würste angekommen ! ! ! !

Heute abends frische Leber- und Blutwürste.

I. Wiener Selchwaren-Niederlage POLA, via Muzio 2. 890

Trinken Sie

täglich 1—2 Flaschen von dem weltberühmten Licht-Doppel-Malzbier

mit Schutzmarke St. Stefan. Erzeugnis der Steinbrücker Bürgerlichen Bierbrauerei H. H. Budapest-Köbánya.

Auszeichnungen: Budapest 1896: Ehrendiplom — Paris 1900: Grand Prix Florenz 1904: Grand Prix — Neapel 1905: Grand Prix Palermo 1905: Grand Prix — Wien 1906: Goldene Medaille.

Sehr angenehmer Erfrischungsstrank, gleichzeitig bewährtes Heilmittel gegen Nervosität, Blutarmut, Magenkrankheiten, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit etc.

Vorzüglich für Rekonvaleszenten. Empfehlung durch die Herren: Dr. Georg Antichievich, Dr. Eugen Petz, Dr. Csar Peschle, Dr. Heinrich Martinz, Dr. Karl Devescovi in Pola; k. k. Regierungsrat Dr. Glax, Curvorsteher, Dr. Ebel, Dr. Gorsky, Dr. Kostecy, Dr. Szemere, Dr. Salgell in Abbazia; kais. Rat Dr. Ebers, Dr. Coltell, Hotarzt Sr. k. u. k. Hohel des Erzherzogs Josef in Cirivenca und Universitätsprofessor Dr. Koranyi in Budapest.

Stets frisch vom Faß und Original-Flaschen-Füllung erhältlich in der

Frühstückstube Piazza del Foro (Städtische Sparkassa-Gebäude). Leopold Rojatti. 335

Spezialgeschäft der Firma Via Giulia 6 B. BUCH Via Giulia 6 empfiehlt dem feinen Publikum die nur in erstklassiger Qualität geführten Artikel: Kaffee roh, für Feinschmecker, fachmännisch zusammengestellte Mischungen. Kaffee geröstet, „Schwertkaffee“ der berühmteste Kaffee der Gegenwart. Alleinverkauf. Tee englische u. russische Mischungen. Exquisite Sorten in Originalpaketen und lose. Rum alt, echt Jamaica, sowie auch jüngere Sorten für den Haushalt. Direkter Import. Cognac direkt aus Cognac importiert. Die besten französischen. Marken. Medizinalware. Champagner aristokrat. und inländ. Marken. Tafel-Oel franz. Produkt. In gr. u. kl. Flaschen. Chocolate von billigen Sorten für den Haushalt bis zur feinsten Dessert-Chocolate. Cacao holländische Ware. Maltin-Cacao von Julius Meinel. Himbeersaft, Cacos, Kra-Kie, Bairisches Bier. Polnische Liqueurspezialitäten und Branntweine. Ein Versuch genügt, um bleibende Kunde der Firma zu werden. 316

Größter Treffer eventl. 600.000 Mark.

Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten großen Geld-Lotterie, in welcher

9 Millionen 841.476 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Größter Treffer im glücklichsten Falle:

Mark 600.000

beziehungsweise:	Hauptgewinne à
Mark 560.000	Mark 300.000
„ 550.000	„ 200.000
„ 540.000	„ 100.000
„ 530.000	„ 60.000
„ 520.000	„ 50.000
„ 515.000	„ 45.000
„ 510.000	„ 40.000
„ 305.000	„ 30.000
„ 303.000	„ 20.000
„ 302.000	„ 15.000
	„ 10.000

Im Ganzen enthält die Lotterie, welche aus 7 Klassen besteht, 100.000 Lose mit 48.405 Gewinnen und 8 Prämien, so daß nahezu die Hälfte aller Lose sicher gewinnen muss.

Die Gewinne steigen von Klasse zu Klasse und zwar beträgt der größte Gewinn der 1. Klasse ev. M. 50.000, derjenige der 7. Klasse ev. M. 600.000.

Der amtliche Preis der Lose 1. Klasse beträgt für ein

Ganzes Los M. 6 (Kr. 7)	Halbes Los M. 3 (Kr. 3.50)	Viertel Los M. 1.50 (Kr. 1.75)
-------------------------	----------------------------	--------------------------------

Den amtlichen mit Staatswappen versehenen Verlosungsplan, aus welchem die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinnverzeichnis ersichtlich, versende ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko.

Jeder Teilnehmer erhält die amtliche Ziehungstafel prompt nach stattgehabter Ziehung.

Die Gewinne werden unter Garantie des Staates prompt ausgezahlt. Aufträge erbitte sogleich, spätestens bis zum 18. November.

Samuel Heckscher senr., Bankgeschäft in HAMBURG 36.

Bestellbrief an Herrn Samuel Heckscher senr., No. Bankgeschäft, Hamburg 36.

Senden Sie mir (ganzes Los à M. 6.— (Kr. 7.—) halbes „ „ 3.— („ 3.50) viertel „ „ 1.50 („ 1.75)

Adresse:

Den Betrag empfangen Sie einliegend per Postanweisung } Nicht Zutreffendes zu durchstreichen. wollen Sie durch Nachnahme erheben }

CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13

empfiehlt dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien, Indlianer, Balsen mit Obers, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee, Milch, Gefrorenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma: KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.

Täglich frische Bäckereien.

FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN. Telephone Nr. 160, 388

Avis für das p. t. Publikum!

Heute erste große Ankunft von Truthühnern, Truthennen und Poulards, abgeschlachtet, von vorzüglicher Qualität, zu konkurrenzlosen Preisen. In der angenehmen Erwartung, vom p. t. Publikum mit recht zahlreichen Aufträgen auch diesmal beehrt zu werden, zeichne Hochachtungsvoll

1544

S. MARCHESI

Via Giovia Nr. 1 (Ecke Via Carducci).

Feste Preise

Bekannt billige Preise

Feste Preise

Reichhaltige Auswahl

Anzüge, Ueberzieher und Paletots

für Herren und Knaben.

Moderner Schnitt.

Tadellose Ausführung.

IGNAZIO STEINER

Görz

POLA
PIAZZA FORO

Triest

Avis!

Die ergebenst Gefertigte beehrt sich den p. t. Kunden bekannt zu geben, daß dieser Tage ein reichhaltiges Lager der modernsten Modelle von Pariser und Wiener Damenhüten sowie eine große Auswahl Mützen und Häubchen für Mädchen

und Kinder für die begonnene Saison eintreffen wird. : : : : ; : : : : :

Hochachtungsvoll

1540

MARIA STOCK

Modesalon, Via Giosuè Carducci 41.

AUTORISIERTE BAUUNTERNEHMUNG

Galassi & Bearz

Pola, Piazza Verdi Nr. 6

Übernahme und Ausführung jeden Baues sowie Ausarbeitung von Projekten für Villen, Wohnhäuser, Arbeiterwohnungen; Häuserinstandhaltung, Kostentüberschläge.

Sämtliche Arbeiten werden unter Garantie und fachgemäß bei niedrigen Preisen ausgeführt.

409

Kostenvoranschläge gratis.

Schon am 2. November

Ziehung

der Wiener Kommunal-Lose

Haupttreffer 300.000 Kronen.

Promessen à 18 Kronen

bei der

Banca Commerciale

Triestina

412

(Agenzia di Pola.)

Unsere

SCHUHWAREN

werden trotz billiger Preise nur aus bestem Material gearbeitet und verbinden tadellose Passformen mit höchster Eleganz.

120 Filialen in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes. Grösstes Unternehmen seiner Art in der öst.-ung. Monarchie. Illustrierte Kataloge portofrei.

Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft. Filiale: Pola, Via Sergia Nr. 14. 317

Spezialität: Original Goodyear Welt der beste Schuh der Gegenwart. Grösste Auswahl von Schuhwaren jeder Art in anerkannt vorzüglicher Qualität.

